

# Übergriffig!

## Nein zur Beschränkung unserer Berufsfreiheit



### Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ja, Sie haben richtig gelesen. Was uns da im einstigen Referentenentwurf, der zwischenzeitlich zum Gesetzesentwurf avancierte, zugemutet wird, kann nur als Übergriffigkeit des Staates definiert werden.

Dass nahezu alle Regierungen der letzten Jahrzehnte das Verdienstniveau der freiberuflich tätigen Heilberufler gerne auf das Niveau eines Oberstudienrates gedrückt hätten? Daran haben wir uns bereits gewöhnt, sind diesbezüglich regelrecht abgestumpft. Wenn nun aber eine Regierung die Abrechnung von zahnärztlichen Behandlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung an einen sogenannten Fachzahnarztvorbehalt zu binden versucht, dann ist dies nicht nur übergriffig, sondern auch ein Angriff auf die komplette Zahnärzteschaft. Hier ist nicht nur die Einheit des Berufsstandes in höchster Weise gefährdet. Nein, hier droht zusätzlich, ein Spaltpilz etabliert zu werden, der nach und nach auch andere Bereiche der Zahnheilkunde erfassen könnte.

Weitergedacht bedeutet dies: Gegebenenfalls würden nur noch die Oral- und Kieferchirurgen die Weisheitszähne entfernen und die Wurzelspitzenresektionen durchführen können, nur zertifizierte Spezialisten endodontologische Maßnahmen durchführen und weitere Spezialisten Implantate inserieren dürfen.

Hier gibt es nur einen Weg: Widerstand auf allen Ebenen mit dem klaren Ziel, dass dieser Gesetzesentwurf dahin kommt, wo er hingehört: auf den Müllhaufen der Geschichte! Ihre Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie hat in der letzten Sitzung der Konsensuskonferenz im Mai in Frankfurt am Main einen Entwurf für eine Stellungnahme eingebracht, der nunmehr in leicht modifizierter Form von den Mitgliedsverbänden der Konsensuskonferenz einhellig verabschiedet wurde. Ich bin sehr froh darüber, dass wir nicht nur mit unserer Initiative in der Konsensuskonferenz erfolgreich waren, sondern vor allem auch, dass alle dort versammelten Verbände sich vehement gegen das Übergriffigkeitsgefahren der Regierung gestellt haben.

In diesem Sinne darf ich Ihnen, Ihren Lieben und Ihren Teams schöne Sommerferien wünschen, erholen Sie sich gut!

Mit herzlichen und kollegialen Grüßen  
Ihr Georg Bach

Infos zum  
Autor



**Dr. Georg Bach**  
Präsident der Deutschen  
Gesellschaft für Zahnärztliche  
Implantologie e.V.